

Andere Kulturen kennenlernen

An den Beruflichen Schulen startet zweijähriges Austauschprojekt

VON WIEBKE HUCK

Witzenhausen – Wie wird in anderen Kulturen Weihnachten gefeiert? Welche Familienfeste gibt es? Und vergnügen sich die Menschen in Belgien und Rumänien auch auf der Kirmes? Diesen Fragen werden in den kommenden zwei Jahren Schüler der Beruflichen Schulen in Witzenhausen nachgehen – und zwar nicht nur in der Theorie, sondern direkt vor Ort und in Kooperation mit Schülern aus Rumänien und Belgien.

Seit Kurzem sind die Beruflichen Schulen (BS) in Witzenhausen koordinierende Schule für ein Erasmus-plus-Projekt. Lehrerin Heike Westphal hatte den Kontakt hergestellt, Fördermittel beantragt und das Projekt mit europäischen Partnerschulen in Belgien und Rumänien an die BS in Witzenhausen gebracht. „Dieses Projekt wird umfangreich durch die EU gefördert und dient dazu, dass sich die Jugend der Länder gegenseitig kennenlernt und Gemeinsamkeiten bei aller Verschiedenheit zu schätzen lernt“, sagt Westphal.

Bewilligt wurde es vorerst für zwei Jahre und trägt den Titel „Feiern in Europa – Lasst uns Europa feiern“. Am Dienstag fand ein Kick-off-Meeting an den Beruflichen Schulen in Witzenhausen



Vor den Beruflichen Schulen (von links): Alexandru Covaci (Rumänien), Brindusa Morari (Rumänien), Ann-Katrin Denn (Witzenhausen), Francoise Quinet (Belgien), Vanessa Lalmant (Belgien), Heike Westphal (Witzenhausen), Catherine Wilquin (Belgien), Cristina Manea (Rumänien) und Schulleiterin der Beruflichen Schulen, Elisabeth Franz freuen sich, dass die Schulen jetzt Teil des Erasmus-Projekts sind.

FOTO: WIBEKE HUCK

statt, bei dem erstmals Vertreter aller drei Schulen zusammen an einem Tisch saßen und gemeinsam nach Terminen für gegenseitige Besuche schauten und sich gegenseitig kennenlernten. Gesprochen wurde dabei hauptsächlich Französisch aber auch auf Englisch werden sich die Schüler aller drei Länder später verständigen können.

Geplant ist ein erstes Zusammentreffen mit Schüler-

gruppen aller drei Länder noch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit in Rumänien. Dort sollen die Schüler die Art und Weise kennenlernen, wie ihre europäischen Freunde das Weihnachtsfest feiern, welche Traditionen dazu gehören, was gleich ist und wo die Unterschiede liegen.

Insgesamt soll es drei Schülerreisen in den kommenden zwei Jahren geben, die erste nach Rumänien, die zweite

im kommenden Jahr, dann wollen sich alle drei Gruppen in Straßbourgh treffen, um gemeinsam über den Teller rand zu schauen, und es folgt eine dritte Reise nach Belgien, wiederum Ende des kommenden Jahres.

Im Jahr darauf wollen die Gruppen aus Rumänien und Belgien Witzenhausen einen Besuch abstatten. Die Reisegruppen sollen jeweils aus etwa acht Schülern jedes Landes und drei Lehrern beste-

hen und jedes Mal wechseln, damit möglichst viele Schüler und Lehrer Teil des Projekts sein können.

Denn auch für die Lehrer ist diese neue Zusammenarbeit eine Chance: „Für uns wird es überaus interessant werden, andere Bildungssysteme kennenzulernen und uns mit den ausländischen Lehrkräften auszutauschen“, sagt Elisabeth Franz, Leiterin der Beruflichen Schulen Witzenhausen.